

Harter Kampf mit offenem Visier: TSV gewinnt dramatisches Duell

Handball-Verbandsliga: Timme, Bockelmann und Eggers die Siegggaranten

63 Tore, 16 Zeitstrafen, drei Rote Karten und ganz viel Dramatik – die Verbandsliga-Partie des TSV Wietzendorf gegen den TuS Himmelsthür hatte es wahrlich in sich. Am Ende gewann das Team von Detlef Janke mit 32:31 (15:15) nach einer Partie, die von Beginn an auf des Messers Schneide stand und von beiden Seiten hart geführt wurde.

Am Ende bündelte sich die ganze Intensität des Duells noch einmal in drei Sekunden: Die Uhr stand bei 59:57, als Gästetrainer Michael Nechanitzky die grüne Karte zog. Diese Auszeit führte umgehend zu lautstarken Protesten von Seiten des TSV: Die Wietzendorfer hatten unmittelbar zuvor ihren letzten Angriff mit einem Wurf ins Aus abgeschlossen, der Ball war noch nicht wieder im Spiel. Die Unparteiischen ließen die Auszeit dennoch zu und eröffneten Himmelsthür somit die allerletzte Chance zum Ausgleich. Als der Verzweiflungswurf der Gäste dann das Wietzendorfer Tor verfehlte, gab es beim TSV kein Halten mehr. „Für uns war es nach den beiden Auswärtsniederlagen so wichtig zu punkten“, sagte Trainer Janke, der sichtlich mitgenommen war. „Es war ein unglaublich spannendes Spiel. Als Zuschauer hätte es mir richtig Spaß gemacht ...“

Von Beginn an blieben beide Teams auf Augenhöhe. Und sie schenkten sich nichts. Das führte zu reichlich Zeitstrafen und einer kuriosen Konstellation Mitte der zweiten Hälfte: Zwischen den Minuten 43:17 und 52:32 war immer mindestens ein Team dezimiert, wobei es in dieser Phase meist die Gäste waren, die zum Teil bis zu drei Spieler auf der Strafbank hatten. Diese dreifache Überzahl nutzte der TSV, um den einzigen Drei-Tore-Rückstand (21:24) in eine Führung zu wandeln (25:24). Entschieden war damit aber natürlich noch lange nichts. 27:29 lagen die Wietzendorfer kurz vor Schluss hinten. Dann ging es Schlag auf Schlag: Nils Timme glich mit einem Doppelschlag aus, Christian Eggers verhinderte mit einer starken Parade den erneuten Rückstand und Hinrich Bockelmann traf im Gegenzug zum 30:29. Nach dem erneuten Ausgleich und Timmes 31:30 kassierte der TSV zwei Zeitstrafen (57:33 und 58:06), sodass sie ihre hauchdünne Führung in doppelter Unterzahl behaupten mussten. Und ausgerechnet jetzt scheiterte der beste Mann der Gäste gleich doppelt: Erst traf Harald Weber den Pfosten des TSV-Tores, dann wehrte Eggers einen Siebenmeter des Hildesheimers ab. Timme erhöhte auf 32:30 (59:12), danach ließ Wietzendorf noch einen Treffer zu – nur noch einen. „In der zweiten Halbzeit war das Kampf pur“, sagte Janke. „Beide Teams haben mit offenem Visier gekämpft.“

TSV: Ein ganz heißer Tanz kurz vorm Frühlingsball

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf siegt mit Kampf und Spielwitz

Bei Detlef Janke stand am Sonnabend der Frühlingsball des TC Rot-Weiß Soltau im Terminkalender. Einen heißen Tanz erlebte der TSV-Trainer aber auch schon zuvor beim packenden Duell seiner Wietzendorfer mit dem TuS Himmelsthür in der Handball-Verbandsliga. „Man hat gemerkt, dass für beide Mannschaften viel auf dem Spiel stand – es war immer eng und immer spannend.“

Der TSV wollte nach zwei Auswärtspleiten in der Fremde vor heimischem Publikum in die Spur finden, Himmelsthür durfte den Anschluss an die Spitze nicht verlieren. Und so bekamen die begeistert mitfiebernden Zuschauer an der Kampfstraße ein gutklassiges Verbandsligaspiel voller Kampf zu sehen. Das bekam auch der beste Spieler der Gäste zu spüren. Schon in der ersten Hälfte wurde das Trikot von Harald Weber am Kragen aufgerissen. Der zweitbeste Torjäger der Liga zeigte sich davon unbeeindruckt. Selbst beim dreifachen Überzahlspiel der Wietzendorfer war er kaum zu bremsen. „Weber war der gefährlichste Hildesheimer, ganz schwer zu halten“, sagte Janke.

Doch auch sein Team hielt dagegen. Nach der Pause vor allem mit Kampf, in der ersten Halbzeit auch mit spielerischem Glanz. „Da haben wir immer wieder die Lücken für Hinrich gerissen, und er hat sie gut genutzt.“ Bockelmann war mit zwölf Treffern – meist aus dem Rückraum – bester TSV-Werfer und durfte nach dem Ende der Partie die „Humba“ vor den Wietzendorfer Fans anstimmen.

Einen ebenfalls großen Anteil am Sieg hatte Christian Eggers zwischen dem Pfosten, der vor allem in der Schlussphase mit zwei entscheidenden Paraden glänzte. „Da war Egge ganz stark.“ Und auch Nils Timme steuert mehr als nur seine zehn Tore bei. Der Rechtsaußen sorgte vor allem dafür, dass eine wichtige Vorgabe Jankes auf dem Platz auch eingehalten wurde. „Wir haben uns gesagt: Wir bleiben ruhig, egal was passiert“, so der Trainer.

Ruhig Blut bewahren mussten dann alle Wietzendorfer drei Sekunden vor Schluss, als die Schiedsrichter eine Auszeit der Gäste zuließen, obwohl diese gar nicht in Ballbesitz waren. Das sorgte nicht nur bei weiten Teilen des Publikums für ungläubiges Staunen, sondern auch bei Janke: „Aber ich habe heute Abend so einiges nicht verstanden“, meinte der Wietzendorfer Trainer vielsagend.

(Böhme-Zeitung)